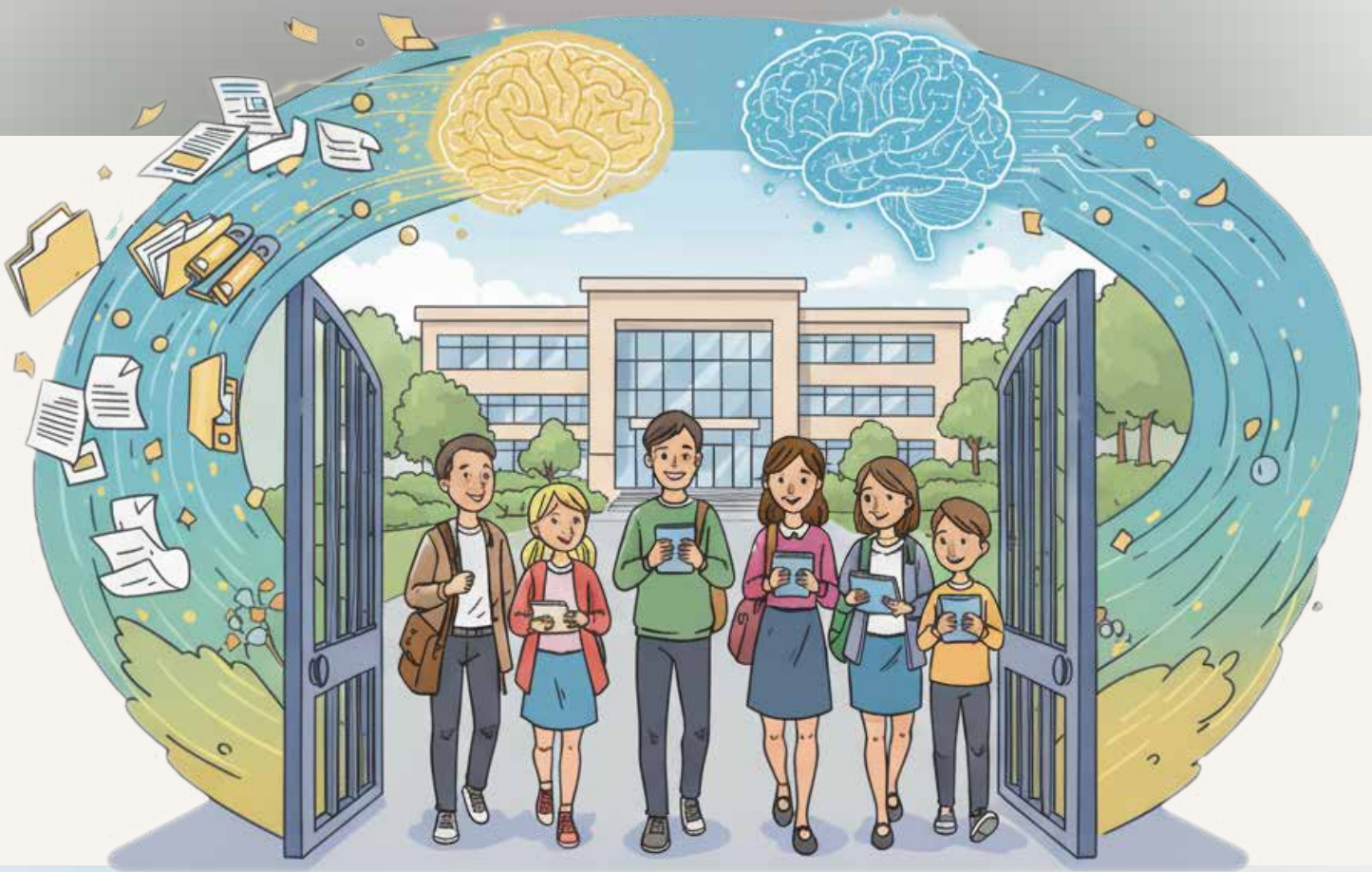


Ausgabe 4
Okt. 2025

Oberpfälzer Schule



Zeitschrift des Bezirksverbands Oberpfalz



KI & Schule –

Hand in Hand?



Vorwort	Seite	3
Akzente	Seite	4 – 6
Service/Arbeit im Bezirk	Seite	8 – 12
Amberger Seminar	Seite	13 – 16
Köpfe des BLLV Oberpfalz	Seite	17
Kreisverbände	Seite	19 – 26
BLLV Wirtschaftsdienst	Seite	27
Termine	Seite	28

Impressum

Inhaber und Verleger:
Bezirksverband Oberpfalz
im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V. (BLLV)

Vertreten durch:
Manuel Sennert, Ringstr. 3, 92712 Pirk, Telefon: 0961 4703260
E-Mail: vorsitzender(at)oberpfalz.bllv.de

Schriftleitung:
Sebastian Bäumler
Kontakt: schriftleitung@oberpfalz.bllv.de, Telefon: 0160 97735312

Bezug:
Die *Oberpfälzer Schule* erscheint viermal jährlich; sie wird allen BLLV-Mitgliedern
Oberpfälzer Kreisverbände kostenlos zugestellt.
Bezugspreis ohne Mitgliedschaft jährlich 10,- Euro.

Veröffentlichte Artikel werden aus Gründen eines ansprechenden Layouts
gegebenenfalls gekürzt abgedruckt. Die Berichte in vollständiger Länge finden
sich auf der Homepage des BLLV Oberpfalz. In den Veröffentlichungen des
Bezirksverbandes wird auf genderneutrale Schreibweise geachtet.

Leserzuschriften senden Sie bitte direkt an den Schriftleiter.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht
unbedingt die der Redaktion oder des BLLV dar.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 05.01.2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



wenn auch verspätet, so möchte ich Ihnen noch einen guten Start ins neue Schuljahr wünschen. Wir als Lehrerverband müssen auf uns schauen. Denn die Umstände, unter denen wir in der Oberpfalz an den Schulen tätig sind, haben sich nicht wirklich verbessert. Die Belastungen durch den Lehrermangel steigen und von Entlastungen ist kaum etwas zu spüren. Das Fehlen an Fachkräften in den Schulen merken wir zunehmend, auch bei den Eltern kommt das schon langsam, aber sicher an. Wir wünschen uns jedoch nach wie vor mehr Druck auch von dieser Seite.

Nicht wirklich überraschend kam die Ankündigung des Ministerpräsidenten Söder, die Möglichkeiten der Teilzeit einzuschränken, um so dem großen Mangel entgegenzuwirken. Noch ist es nur eine Ankündigung, noch lange kein Gesetz. Wir müssen abwarten, wie diese Regelung, die für alle Beamten gelten soll, im Einzelnen ausgestaltet werden wird. Dazu ist unser BLLV sicherlich die Stimme für Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen. Ob diese Maßnahme jedoch die erwünschte Wirkung zeigen wird, bezweifle ich sehr stark!

Interessant finde ich nur, dass man die andere Seite der geplanten Regelung scheinbar außer Acht lässt: Teilzeit ist oftmals nicht wirklich eine Wahl oder Luxus, sondern mit wertvoller Fürsorgearbeit zu Hause verbunden. Sei dies mit den eigenen Kindern oder etwa mit zu pflegenden Angehörigen. Getätigt wurde diese Aussage zur Einschränkung im Rahmen der CSU-Klausur in Banz.

In diesem Zusammenhang kam auch der „Vorschlag“ einer Neuregelung zum Umgang mit dem Handy in der Schule. Die Staatsregierung rudert in Sachen digitaler Bildung noch weiter zurück. An jeder Schule werden eigens Konzepte zur Handynutzung erarbeitet – und mit einem Strich ist das alles nun passé? So geht keine nachhaltige Bildungspolitik! Wenn nur aus dem Bauch heraus entschieden wird...

Wirklich nachhaltig sind die Stellenhebungen zum 01.11. Es freut uns sehr, dass viele Kolleginnen und Kollegen nun mehr Geld bekommen. Ein Erfolg für den Verband!

Uns Lehrerinnen und Lehrer zu stärken – dies sehe ich als unser Hauptanliegen im BLLV. Sei es durch Fortbildungen in den verschiedensten Bereichen (von der Stimmbildung bis hin zu rechtlichen Fragen) oder durch die konkrete Hilfe vor Ort etwa durch unsere kompetenten Personalräte. Unter diesem Motto steht auch die Wahl für die neuen Personalvertretungen im nächsten Jahr: „Gemeinsam für starke Lehrkräfte“. In unserer Oberpfälzer Schule sehe ich dabei ein Medium, Sie als Mitglied zu informieren – in all unserer Breite der Tätigkeiten.

Ich freue mich schon sehr auf die 63. Auflage des Amberger Seminars im November: In der Schule in Kümmersbruck werden wir zusammenkommen, um uns in verschiedenen Workshops weiterzubilden. Natürlich steht der kollegiale Austausch, der diesen Rahmen bietet, auch wieder im Mittelpunkt der Zusammenkunft. Wie immer am Puls der Zeit ist unser Hauptreferent, Karl-Heinz Gerholz (Universität Bamberg). In seinem Vortrag zum Thema „Googelst du noch oder promptest du schon?“ wird er darstellen, wie künstliche Intelligenz Lernen, Lehren und Leiten an der Schule modern gestalten kann.

Im Mittelteil dieser Ausgabe wartet auf Sie auch das Programm (zum Herausnehmen).

Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Schuljahr, mit wunderbaren Momenten mit Ihren Schülerinnen und Schülern sowie mit ihren Kolleginnen und Kollegen.

Nun viel Freude beim Lesen unserer Oberpfälzer Schule.

Mit kollegialen Grüßen

Manuel Sennert

(Vorsitzender BLLV Oberpfalz)



„Googelst du noch oder promptest du schon?“ –

Mit künstlicher Intelligenz Lernen, Lehren und Leiten an der Schule modern gestalten“

Es ist kaum zu glauben, wie schnell ein Jahr vorbei ist. Nach dem Amberger Seminar ist vor dem Amberger Seminar. Jedes Jahr versuchen wir für Sie als Teilnehmer, einen mitreißenden Hauptreferenten, tolle Workshops und die große Verlagsausstellung nach Kümmersbruck zu holen. Wieder haben wir neue und bewährte Referenten und Aussteller gefunden, die Ihnen neue Impulse geben möchten.

Für das diesjährige Amberger Seminar konnten wir als Key-Note-Speaker Karl-Heinz Gerholz gewinnen.

Er wird uns erläutern, wie digital unsere Schülerinnen und Schüler sind – und zwar nicht nur ausgestattet, sondern auch sozialisiert. Sie denken in Videos, kommunizieren in Emojis und lernen oft lieber in 60-Sekunden-Snacks als in 45-Minuten-Einheiten. Sie nutzen Künstliche Intelligenz längst intuitiv – ob beim Lernen, Gestalten oder Kommunizieren. Doch wie holen wir sie didaktisch dort ab, wo sie wirklich stehen?

Der Schlüssel liegt in einer generationensensiblen Didaktik mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz: Ein Unterricht, der KI und digitale Medien gezielt integriert, um Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen von morgen vorzubereiten. Erfahren Sie in diesem Vortrag, welche Lernmerkmale Ihre Schülerinnen und Schüler haben und mit welchen didaktischen Ansätzen Sie ihre Lernwelt bereichern und sie bestmöglich fördern können.

Seien Sie also gespannt auf einen interessanten Vortrag und das tolle Workshopprogramm. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen und die fruchtbaren Gespräche mit Ihnen.

Von Sabrina Mittermeier



Kurzbeschreibung Person:

Karl-Heinz Gerholz ist Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität Bamberg und leitet das Zentrum für Lehrer:innenbildung. Er verbindet didaktische Innovation mit wissenschaftlicher Fundierung und ist ausgewiesener Experte für digitales Lehren und Lernen, Künstliche Intelligenz sowie Educational Management. In seiner Forschung verknüpft er theoretische Analysen mit praktischer Gestaltung – mit dem Ziel, Lehrkräfte professionell weiterzuentwickeln und Schule zukunftsorientiert mitzugestalten.

Eine Einordnung, was sich getan hat. Entbürokratisierung?!

Haben Sie schon mal dieses Wort als Suchbegriff auf der Homepage des KM eingegeben?

Vor rund einem Jahr haben wir viele Vorschläge dazu gesammelt und das KM hat eine bayerische Entbürokratisierungsinitiative gestartet. Ziel sei es, Lehrkräfte und Schulleitungen von vermeidbarem Verwaltungsaufwand zu befreien, die Kommunikation zu verschlanken, digitale Abläufe zu verbessern und zeitintensive Verfahren neu zu ordnen. Das Kultusministerium hat fast 500 Vorschläge aus Schulen und Schulaufsichten gesichtet und kündigt an, rund 80 Prozent dieser Vorschläge während der Legislaturperiode umzusetzen.

Versprochene Neuerungen

Ein Entlastungstracker zur Nachverfolgung von Maßnahmen und Umsetzungsständen, **die Reduktion statistischer Abfragen um ein Drittel**, eine **neu geordnete KMS Datenbank** und klarere

kultusministerielle Schreiben, die **Neugestaltung externer Evaluationen** zugunsten weniger personalintensiver Prüfverfahren, die **vereinfachte Abrechnung von Mehrarbeit** mit schneller Vergütung und flexibleren Freizeitausgleichsregelungen sowie diverse punktuelle Erleichterungen wie die digitale Reisekostenabrechnung und das Abschaffen unnötiger Meldefristen. Diese Schritte sind ein guter Anfang und schaffen konkrete Ansatzpunkte, um Verwaltungsaufwand spürbar zu reduzieren.

Was kommt an der Basis an?

Wenn das Bürokratie-Karussell mal kurz stoppt, merkt man sofort, wie wohltuend das ist: mehr Zeit für Unterricht und pädagogische Arbeit, vorausgesetzt Abfragen, Prüfaufwand und Dokumentationspflichten werden wirklich reduziert; Schulleitungen atmen auf,



wenn ministerielle Schreiben klarer sind und die neue KMS Datenbank als verlässliches Nachschlagewerk dient; schnellere, unkomplizierte Abrechnungen und Regelungen zu Mehrarbeit puffern kurzfristige Personalengpässe ab; und wer regelmäßig von wiederkehrenden Prozeduren gestresst war, spürt bald echte Erleichterung, während langfristig die Attraktivität des Lehrerberufs für Teilzeitkräfte steigen könnte — kurz: weniger Bürokratie heißt mehr Lehre, vorausgesetzt die schönen Versprechen werden so umgesetzt, dass sie nicht nur auf dem Papier glänzen.

Was also konkret gut sein könnte

- **KMS Datenbank**
als zentrale, durchsuchbare Quelle reduziert Suchaufwand und Unsicherheit bei Regelanwendungen.
- **Reduzierte statistische Abfragen**
senken wiederkehrenden Erfassungsaufwand und verschaffen Zeitressourcen für pädagogische Aufgaben.
- **Vereinfachte Mehrarbeitsregelungen**
verbessern die finanzielle und organisatorische Handhabung von Unterrichtsentwürfen vor Ort.
- **Aussetzen/Neuaufstellen externer Evaluationen**
kann Personalressourcen und Stundenbudget vor Ort freisetzen, wenn die Neubewertung wirklich weniger belastend wird.
- **Klarere, prägnantere Dienstschriften**
verhindern Missverständnisse, reduzieren Nachfragen und erleichtern Prioritätensetzung auf Schulebene.

Bürokratieabbau realistisch denken

Die großen Einsparungen bleiben ein Wunschtraum, solange digitale Portale fragmentiert oder nicht integrierbar sind: Ankündigungen klingen gut, nützen aber nur, wenn die Technik tatsächlich zusammenarbeitet und implementiert wird. Symbolische Absichtserklärungen ohne verbindliche Fristen, zusätzliches Personal oder konkrete Umsetzungspläne produzieren bestenfalls warme Worte, aber keine echte Entlastung. Externe Evaluationen zu pausieren, reduziert Papier nur punktuell, solange interne Evaluationen und

Berichtspflichten unangetastet bleiben. Auch verkürzte oder „vereinfachte“ KMS-Schreiben helfen nicht wirklich, solange komplexe rechtliche Vorgaben und Prüfpflichten weiterbestehen. Finanzielle Regelungen für Mehrarbeit entlasten nur dann dauerhaft, wenn die Abwicklung unkompliziert, schnell und personalgerecht organisiert ist; andernfalls bleibt mehr Arbeit für Dokumentation und Abrechnung erhalten. Halbherzige Digitalisierungsversprechen entlasten nicht, wenn Schulen personell und technisch nicht ausreichend unterstützt werden; fehlende IT, Schulungen oder einheitliche Systeme verhindern echten Zeitgewinn. Maßnahmen, die Aufgaben lediglich verschieben – weniger Abfragen heute, intensivere Einzelfallprüfungen morgen – schaffen keine Gesamtentlastung. Und alles, was Verwaltungsarbeit einfach auf Lehrkräfte verlagert, wie neue digitale Formulare ohne automatische Datenübernahme, ändert höchstens die Tätigkeit, entlastet aber nicht. Kurz: Reform braucht Integration, Personal, klare Fristen und praktikable Abläufe – sonst bleibt vieles nur hübsch verpackte Beschäftigungstherapie.

Es tut sich was und ich habe nur den falschen Suchbegriff eingegeben

Die angekündigten Maßnahmen sind grundsätzlich richtig gesetzt und bieten reale Hebel, mit denen Schulleitungen und Lehrkräfte spürbar entlastet werden können. Entscheidend für den Erfolg sind verbindliche Zeitpläne und transparente Fortschrittsberichte, damit Schulen den realistischen Nutzen beurteilen können; solche Nachvollziehbarkeiten

sollten im Entlastungsmonitor festgehalten werden. Technische Integration steht ganz vorne auf der Prioritätenliste: kompatible Portale, eine zentrale KMS-Datenbank und durchgängige digitale Abrechnungen sind Voraussetzung dafür, dass weniger Abfragen und vereinfachte Formulare tatsächlich in Zeitersparnis münden. Die Neugestaltung von Evaluationen und Kommunikationsformaten gewinnt an Praxistauglichkeit und Akzeptanz, wenn Schulleitungen und Lehrkräfte von Beginn an beteiligt werden. Begleitende Schulungen, ausreichende personelle Unterstützung und die Standardisierung administrativer Prozesse sind notwendig, damit Entbürokratisierung nicht unbeabsichtigt zu neuem Zusatzaufwand führt. Finanzielle Entlastungen für Mehrarbeit entfalten nur dann nachhaltige Wirkung, wenn Abwicklung und Abrechnung unkompliziert, schnell und personalgerecht organisiert sind. Schließlich darf Entlastung nicht bedeuten, Aufgaben einfach zu verschieben oder auf Lehrkräfte zu verlagern; wirkliche Reduktion misst sich an der Gesamtlage der Arbeitszeit und der Qualität der Abläufe. Positiv ist: Die Richtung stimmt – nun kommt es auf konsequente Umsetzung, klare Fristen, echte Integration und kontinuierliche Nachweise an. Am Ende hilft Transparenz.

Deshalb empfehle ich den Suchbegriff „Entlastungstracker“

Ein Kommentar von Astrid Schels



Mitteilung der Hauptkasse: Zeitpunkt zukünftiger Einzüge angepasster Mitgliedsbeiträge

Die Beitragsanpassungen werden im laufenden Quartal umgesetzt, wenn die Besoldungsanpassung im ersten Monat des Quartals erfolgt, andernfalls, im folgenden Quartal.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.bliv.de/mitglied-werden/mitgliedsbeitrag>

Um Ihren Beitrag als Mitglied des BLLV exakt berechnen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass Sie Veränderungen stets umgehend an Ihren Kreisverband melden. Dies betrifft zum Beispiel eine neue Bankverbindung, Umzug, Beförderungen, Stundenmaß oder (Beginn oder Ende der) Elternzeit.

Wichtiger Hinweis

Alle Leistungen des BLLV (zum Beispiel der Dienstrechtsschutz) sind in vollem Umfang nur gewährleistet, wenn der korrekte Beitrag gezahlt wird.

Tobias Prinz
Landesschatzmeister



Engagiert, jung, motiviert – der neue Vorstand des Jungen BLLV Oberpfalz

Frischer Wind weht durch die Reihen des Jungen BLLV Oberpfalz:

Mit Vicky Edl (30) von der Hans-Schelter-Grundschule Weiden und Tobias Simon (28) von der Grund- und Mittelschule in Pirk sowie der Max-Reger-Mittelschule Weiden steht ein junges und engagiertes Vorstandsteam an der Spitze. Beide bringen nicht nur ihre Erfahrungen aus dem Schulalltag mit, sondern vor allem viel Tatendrang, Ideen und Humor.

„Wir wollen Strukturen schaffen, die junge Lehrkräfte aktivieren und ihnen das Gefühl geben, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.“

Gemeinsam nehmen wir uns vor, den Kontakt zu den Studierendengruppen zu intensivieren, einen professionellen Instagram-Auftritt aufzubauen, die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt zu stärken und auch optisch als Team wahrgenommen zu werden.

Deshalb soll künftig eine einheitliche Kleidung für den Vorstand eingeführt werden.

Besonders wichtig ist uns, das Miteinander zu fördern. Dazu gehört auch, dass wir beim Amberger Seminar am 21. und 22. November 2025 mit gewinnbringenden Workshops vertreten sein werden.

Wir freuen uns sehr darauf, einige von euch dort persönlich zu treffen. Ein weiterer Höhepunkt wird unsere gemeinsame Fahrt zum Christkindlmarkt Thurn und Taxis am 5. Dezember 2025 sein, denn neben Austausch und Fortbildung darf natürlich auch das gemütliche Beisammensein nicht fehlen.



Unsere Ziele für 2025 sind vielfältig und reichen von der Aktivierung der Junglehrkräfte über die Stärkung der Verbindung zu den Studierenden bis hin zur Reaktivierung bewährter Angebote wie dem Wellpass. So möchten wir den Jungen BLLV Oberpfalz sichtbar, nahbar und lebendig gestalten.

„Uns ist wichtig, dass wir alle voneinander profitieren können – sei es durch Austausch, gemeinsame Aktionen oder einfach durch das gute Gefühl, nicht alleine im Schulalltag zu stehen.“

Mit Motivation und Offenheit laden wir euch ein, dabei zu sein, mitzumachen und mitzugestalten.

Denn eines ist klar: Gemeinsam macht Schule einfach mehr Spaß.

Von Tobias Simon

56. Internationaler
Jugendwettbewerb
jugend  creativ

Volksbanken
Raiffeisenbanken 

MEER

56. INTERNATIONALER JUGENDWETTBEWERB „JUGEND CREATIV“

„Meer entdecken“ lautet das Motto des 56. Internationalen Jugendwettbewerbs. Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 13 sind eingeladen, mit originellen Bildern oder Kurzfilmen sowie Quizlösungen teilzunehmen. Das Wettbewerbsmotto bietet interessante und spannende Anknüpfungspunkte für die didaktische Umsetzung in Ihrem Unterricht.

Weitere Informationen zum weltgrößten Jugendwettbewerb erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.

START
1. OKTOBER
2025

entdecken

#jugendcreativ #jcNachhaltigkeit

 www.jugendcreativ.de
 www.jugendcreativ-blog.de
 www.jugendcreativ-video.de

 [instagram.com/jugendcreativ](https://www.instagram.com/jugendcreativ)
 [facebook.com/jugendcreativ](https://www.facebook.com/jugendcreativ)
 [youtube.com/@jugendcreativ](https://www.youtube.com/@jugendcreativ)

WWW.JUGENDCREATIV.DE
WETTBEWERBSSTART: 1. OKTOBER 2025
TEILNAHMESCHLUSS: 12. FEBRUAR 2026

Aktuelles und Wissenswertes aus der Abteilung Dienstrecht und Besoldung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe BLLV-Mitglieder, die Abteilung Dienstrecht und Besoldung informiert:

Funktionslose Beförderungen zum 01. November 2025 – insgesamt 2100!

Grundlage für eine funktionslose Beförderung von A9 nach A 10 (FÖL), A10 nach A11 (FL), A 12 nach A 12 + Amtszulage bzw. von A 12 + AZ nach A 13 (GS-, MS-L), A13 nach A13 + AZ (FS-L) ist die dienstliche Beurteilung 2022 und sie ergibt sich aus den freigewordenen Stellen in diesen Bereichen.

In der Oberpfalz sind es 141 Beförderungen, eine bei Förderlehrkräften (5 in 2024); 29 bei Fachlehrkräften (31 in 2024); 55 bei Grund- und Mittelschullehrkräften nach A 12 + AZ (145 in 2024) und 56 von A 12 + AZ nach A 13 (67 in 2024). Hinzu kommen noch zwei Höhergruppierungen bei unbefristet angestellten Lehrkräften. Das sind sehr gute Zahlen!

Bitte vergleichen Sie Ihre eigene Beurteilung mit den Beförderungskriterien. Sie finden die aktuellen Übersichten zu den Beförderungskriterien auf der Homepage des BLLV unter Service – Infos Dienstrecht – Exklusivinfos für Mitglieder.



<https://www.bllv.de/service/infos-dienstrecht/exklusiv-infos-mitglieder/beforderungen>

Wie geht's weiter mit funktionslosen Beförderungen? Dass es die diesjährigen Beförderungen gibt, ist ein Erfolg des BLLV. Wir weisen stets darauf hin, dass gerade diese Beförderungen ein unverzichtbares Motivations- und Leistungselement für unsere Lehrkräfte sind. Nach der Umstellung der Eingangsbesoldung auf A 13 muss es unbedingt weiterhin ein solches funktionsloses Beförderungsamt für die Grund- und Mittelschullehrkräfte geben. Der BLLV setzt sich dafür permanent und mit Nachdruck ein.

Wir gratulieren allen beförderten Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich!

Versetzungen und Einstellungen zum Schuljahr 2025/26

Hier die Oberpfälzer Zahlen-Daten-Fakten der Versetzungsrunde und der bedarfsgerechten Lehrerrzuweisung:

Im Grund- und Mittelschulbereich konnten sich 84 (2024: 57; 2023 73; 2022: 67; 2021: 67) Kolleginnen und Kollegen über eine Versetzung aus Oberbayern, davon 41 (2024:13) Ledige freuen.

Hinzu kamen zwölf Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus Niederbayern (11 in 2024; 17 in 2023; 13 in 2022 und 16 in 2021), eine aus Oberfranken (1 in 2024; 1 in 2023; 5 in 2022 und 1 in 2021), sieben aus Mittelfranken (1 in 2024; 6 in 2023; 8 in 2022 und 5 in 2021), keine aus Unterfranken (keine in 2024; je 1 in 2023 und 2022 und 2 in 2021) und eine aus Schwaben (1 in 2024; 1 in 2023; 3 in 2022 und 1 in 2021).

Es gab 105 Neueinstellungen im Grund- und Mittelschulbereich (2024: 83; 2023: 88 und 2022: 68). Im Fachlehrerbereich waren es elf Fachlehrkräfte EG (vier Einstellungen und sieben Versetzungen aus anderen Regierungsbezirken, davon zwei Direktbewerbungen), sieben Fachlehrkräfte m/t (drei Einstellungen und vier Versetzungen), zwei Fachlehrkräfte mu/it bzw. eng/it (eine Einstellung und eine Versetzung aus anderem Regierungsbezirk) sowie sechs Fachlehrkräfte



mit einem Fach (befristet auf ein Jahr). Zwölf Förderlehrkräfte gab es für die Oberpfalz (drei Einstellungen und neun Versetzungen in die Oberpfalz).

237 Lehramtsanwärterinnen und -Anwärter traten zum Schuljahr 25/26 im Grundschul-, Mittelschul-, Fachlehrer-, und Förderlehrbereich in den Vorbereitungsdienst ein (253 in 2024; 266 in 2023).

Im Förderschulbereich begannen 35 Referendar/innen im ersten Ausbildungsjahr und 33 befinden sich im zweiten Ausbildungsjahr (35 bzw. 39 in 2024 und 47 bzw. 28 in 2023).

Im Grund- und Mittelschulbereich wurden und werden 287 Vollzeitstellen mit Lehrkräften mit befristetem Arbeitsvertrag besetzt (in 2024 waren es 292).



Quelle: https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/mam/service/schulen/dokumente/2025_schulsituation_zahlen_daten_fakten__2025-08-26.pdf

Statement zur geplanten Einschränkung der Teilzeit für Lehrkräfte/Beamte

Die angekündigten Maßnahmen zur Einschränkung der familienpolitischen Teilzeit sind ein Rückschritt für die Bildungslandschaft in Bayern. Sie treffen vor allem diejenigen, die ohnehin schon unter hoher Belastung stehen – Mütter, Pflegende und engagierte Lehrkräfte, die mit Teilzeit versuchen, den Beruf gut zu machen und vielleicht auch mit Care-Arbeit zu vereinbaren. Menschlichkeit, Wertschätzung und Sinn für Familie sieht anders aus.

Die Erfahrungen mit den Piazzolo-Maßnahmen zeigen: Dienstrechtliche Zwangsmaßnahmen führen nicht zu mehr Unterrichtsversorgung, sondern zu mehr Dienstunfähigkeiten und begrenzten Dienstfähigkeiten. Wer Teilzeit einschränkt, riskiert die Gesundheit und Motivation der Lehrkräfte – und verliert damit genau die Menschen, die unser Bildungssystem tragen.

Wir brauchen keine zu kurz gedachten Scheinlösungen, sondern echte Verbesserungen: mehr Betreuungsangebote, mehr Personal, mehr Anerkennung. Wer den Lehrberuf attraktiver machen will, muss auf Vertrauen setzen – nicht auf Zwang.

Wer Lehrkräfte im Dienst hält statt sie zu drängen, sichert Unterrichtsqualität – Zwang schadet, Wertschätzung stärkt!

Und war da nicht noch was mit Entbürokratisierung und De-Implementierung? Und weniger Verwaltung?

SIE HABEN FRAGEN IM BEREICH DIENSTRECHT UND BESOLDUNG?

Schreiben Sie mir unter dienstrecht@oberpfalz.bllv.de

Astrid Schels

BLLV Oberpfalz Abteilung Dienstrecht und Besoldung, 05.10.2025

Der BLLV und seine Personalräte – wir sind für Sie da!

Zum 01.09.2025 haben sich ein paar Veränderungen ergeben, die wir Ihnen gerne vorstellen wollen.

Bezirkspersonalrat bei der Regierung der Oberpfalz

Gesamtvorsitzende Astrid Schels,

Kontakt: astrid.schels@reg-opf.bayern.de oder 01522 4907589 oder 0941 5680-1285

Das Gesamtgremium setzt sich aus Gruppenvertretungen zusammen. Diese sind die Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Gruppe der Beamtinnen und Beamten, Gruppe der Lehrerinnen

und Lehrer an Beruflichen Schulen und die Gruppe der Grund- und Mittelschullehrkräfte mit ihrer Gruppenvorsitzenden Astrid Schels und der Stellvertretung Manuel Sennert.

Weitere Personalräte in dieser Gruppe sind: Tanja Fahrholz, Maria Karg-Pirzer, Albert Semmler, Jürgen Bayer, Michaela Bergmann, Tobias Bucek (GEW), und Dr. Christoph Vatter (SBV)

Ein herzliches Dankeschön für die bisherige Mitarbeit im Gremium des BPR geht an Alwin Ferstl und Simon Glöbl.

Macht's gut und auf ein Wiedersehen!

Örtliche Personalratsvorsitzende, ihre Stellvertretung, Arbeitnehmervertretung und Schwerbehindertenvertrauenspersonen

Staatliches Schulamt	Vorsitz	Stellvertretung	Arbeitnehmer	SBV
Tirschenreuth	Sabine Graser	Martina Thöns	Magdalena Rieger	Inge Dick
Weiden	Manuel Sennert	Martina Siller	Julia Lindner	Martina Siller
Neustadt/WN	Uwe Prösl	Rudolf Schopper	Andrea Hanauer	Nikola Wolfrath
Schwandorf	Maria Karg-Pirzer	Christa Wilhelm	Christine Beer	Anita Hoffmann
Amberg	Elke Schmidt	Anja Decker	Fabian Siegert	Anita Guist-Werner
Amberg - Sulzbach	Michaela Bergmann	Edith Ruppert-Groher	Tanja Grünwald	Anita Guist-Werner
Neumarkt	Albert Semmler	Maria Pfeiffer		Christian Härtl
Cham	Wolfgang Graßl	Thomas Meindl	Maria Bastek	Eduard Zach
Regensburg Stadt	Stefan Würdinger	Sylvia Hammerschmidt	Monika Konjetzky	Doris Seidl
Regensburg Landkreis	Astrid Schels	Manfred Seidl	Susanne Metko	Isabelle Drösler

Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des jeweiligen Staatlichen Schulamtes.

Tagung der KV-Seniorenbeauftragten

Zahlreiche Seniorenbeauftragte aus den Kreisverbänden konnte der Seniorenbeauftragte im BLLV Bezirk Oberpfalz, Wolfgang Prasse, zur Tagung in Paulsdorf begrüßen. Sein besonderer Gruß galt Michaela Bergmann, 3. Bezirksvorsitzende und zuständig für die Gruppe der Senioren im Bezirk, und Arthur Schriml, der als Referent zum Thema „BLLV-Checkliste zur Pensionierung bzw. Rente“ gewonnen werden konnte.

Michaela Bergmann betonte in ihrem Grußwort, wie wichtig die Arbeit der Gemeinschaft auch für den Bezirk ist und lobte besonders deren Einsatz für die Seniorinnen und Senioren. Außerdem bedankte sie sich bei Wolfgang Prasse dafür, was er im Bezirk und auch auf Landesebene leistet.

W. Prasse berichtete über seine Tätigkeiten im Bezirksvorstand, als stellv. Leiter der „Gemeinschaft der Senioren (GdS)“ auf Landesebene, die Zusammenarbeit mit dem Jungen BLLV, sowie seine Teilnahme beim BLLV-Projekt „Intergenerationelles Arbeiten“ und als Referent zusammen mit Ingrid Bäumler zu dem Thema beim Verbandstag in Ingolstadt. Er hob besonders den hohen Stellenwert hervor, den die Seniorenarbeit im Bezirksvorstand hat, und die sehr gut funktionierende Zusammenarbeit, auch mit dem „Jungen BLLV“. Er informierte über den Mitgliederstand (Stand: Mai 2025) mit den Anteilen von „60 und mehr“ und den Ruheständlern. Er wies auf die Juli-Ausgabe der Opf. Schule zum Thema „Neues aus der Mitgliederversammlung“ hin.

Der nächste Termin ist ein Workshop für Senioren beim

„Amberger Seminar“ zum Thema „Ernährung ab der Lebensmitte“ (Fr., 21.11. von 16 bis 17 Uhr)

Arthur Schriml, der Sozialreferent im Bezirk, ging in seinem Referat sehr gezielt und kompetent auf die Themenstellung ein. Er gab den Teilnehmern an vielen Beispielen wertvolle Hilfen, auch in schriftlicher



Form, und konnte zahlreiche Fragen mit seinem fundierten Wissen beantworten. Bei ihm spürt man, wie er für seine zahlreichen Themen „brennt“. Er bietet den KVs zahlreiche Referate an, die kostenlos sind. Auch für Einzelberatungen nimmt er sich gerne Zeit.

Die Berichte der Seniorenbeauftragten zu Aktivitäten in den KVs wurden schriftlich zugesendet und werden dem Protokoll beigelegt. Zum Glück gibt es nach Corona wieder mehr Aktivitäten, auch wenn sie sich sehr im Rahmen halten. Anna Metz vom Ehrungsausschuss bat um Aktualisierung der Ehrungsliste.

Ein wichtiges Thema war die Planung des Pensionistentags 2026. Es müssen mehrere Faktoren zusammenpassen, um so eine Veranstaltung planen und durchführen zu können. Kollege Rudi Teplitzky (KV OVI) erklärte sich bereit, in Oberviechtach auszuloten, ob dort der nächste Pensionistentag stattfinden könnte.

Zum Abschluss des Tages bedankte sich Wolfgang Prasse bei Michaela Bergmann und Arthur Schriml für ihre Teilnahme an dem Treffen. Sein besonderer Dank ging an die KV-Seniorenbeauftragten für ihre wichtige Arbeit, die sie leisten. Er dankte auch besonders Klaus Wendler für seine Bereitschaft, das Protokoll zu führen.

Von Wolfgang Prasse

Mobbing (auch) in der Schule ?!

1 Sachinformation

1.1 Grundsätzliche Erwägungen zum Thema „Mobbing“

Vorab ist klarzustellen, dass es sich bei dem Begriff „Mobbing“ nicht um einen juristischen Tatbestand, sondern um einen Sammelbegriff für Verhaltensweisen handelt, die je nach Sachlage für die Betroffenen rechtliche, gesundheitliche und/oder wirtschaftliche Auswirkungen haben können. Nach der gängigen Definition beinhaltet „Mobbing“, dass jemand am Arbeitsplatz oder in der Schule von Kolleginnen/Kollegen oder Mitschülern schikaniert, belästigt, drangsaliert, beleidigt, ausgegrenzt oder beispielsweise mit kränkenden Arbeitsaufgaben bedacht wird und der oder die Mobbing-Betroffene unterlegen ist. In der Regel müssen die als Mobbing in Betracht kommenden Verhaltensweisen häufig und wiederholt auftreten und sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Es muss dabei ein systematisches Handeln festgestellt werden.

1.2 Mobbing im arbeitsrechtlichen Sinne

Mit dem Begriff „Mobbing“ im arbeitsrechtlichen Sinn müssen fortgesetzte, aufeinander aufbauende und/oder ineinander übergreifende, der Anfeindung, Schikane oder Diskriminierung dienende Verhaltensweisen erfasst werden, die nach Art und ihrem Ablauf im Regelfall einer übergeordneten, von der Rechtsordnung nicht gedeckten Zielsetzung förderlich sind und jedenfalls in ihrer Gesamtheit das allgemeine Persönlichkeitsrecht oder andere ebenso geschützte Rechte, wie die Ehre oder die Gesundheit der Betroffenen, verletzen.

1.3 Rechtliche Auswirkungen von Mobbing

1.3.1 Strafrechtliche Auswirkungen

In strafrechtlicher Hinsicht kommen grundsätzlich verschiedene Tatbestände in Betracht. Vorwiegend können der Tatbestand der Beleidigung (§ 185 StGB), der üblen Nachrede (§ 186 StGB), der Verleumdung (§ 187 StGB), der Beleidigung trotz Wahrheitsbeweises (§ 192 StGB) und der Nötigung (§ 240 StGB) verwirklicht sein. Bei diesen Tatbeständen bedarf es in der Regel eines Strafantrages des Mobbing-Betroffenen, der innerhalb einer Frist von drei Monaten ab Kenntniserlangung von der Straftat zu stellen ist.

1.3.2 Zivilrechtliche Auswirkungen

In zivilrechtlicher Hinsicht kommen in Betracht ein Schadensersatz wegen unerlaubter Handlung (§ 823 BGB), Widerruf und Unterlassung ehrverletzender Äußerungen (analog §§ 1004, 823 BGB), Unterlassung von Mobbinghandlungen (analog §§ 1004, 823 BGB), Schmerzensgeld und die Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts (Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1 GG).

1.3.3 Arbeitsrechtliche und/oder dienstrechtliche Auswirkungen

In arbeitsrechtlicher oder dienstrechtlicher Hinsicht können sich insbesondere Schadensersatzansprüche wegen einer Verletzung der Fürsorgepflicht ergeben. Der geltend zu machende Schaden kann darin bestehen, dass etwa nachgewiesen werden kann, dass eine Beförderung wegen Mobbing entgangen ist und/oder der Arbeitgeber/Dienstherr gegen das Mobbing trotz Kenntnis nicht eingeschritten ist. Auch können Maßnahmen des Arbeitgebers/Dienstherrn wegen Verstoßes gegen die Billigkeit oder wegen Ermessensfehlern unwirksam oder wegen Rechtsfehlern aufzuheben sein, weil Sie auf Mobbing beruhen oder Mobbingtatbestände nicht ausreichend berücksichtigen.

2 Hinweise für die Praxis

2.1 Mobbing in der Schule

Immer häufiger ist die Rede davon, dass Mobbing auch die Schule, eigentlich einen Ort der Humanität und Bildung, erreicht hat, sodass man auch annehmen könnte, dort sei kein Platz für menschenverletzendes



Verhalten. Aber dies wäre wohl zu idealistisch gedacht. Mit Mobbing wird eine konfliktbeladene Kommunikation am Arbeitsplatz unter Kollegen oder zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, unter Schülern oder zwischen Lehrpersonen und Schülern verstanden, bei der die angegriffene Person unterlegen ist und von einer oder mehreren Personen systematisch mit dem Ziel des Ausstoßens angegriffen und dies als Diskriminierung verstanden wird.

2.2 Maßnahmen gegen die mobbende Person

2.2.1 Allgemein

Aktivitäten gegen das Mobbing betreffen längst nicht nur Hilfen für die gemobbte Person. Wichtiger ist es, der mobbenden Person Einhalt zu gebieten. Die mobbende Person braucht Hilfen zur Veränderung ihres Verhaltens. Ist auf dem weichen Weg schnelle Abhilfe nicht möglich, werden Gegenangriffe zur Eindämmung von Mobbing-Aktivitäten wichtig, obwohl sie schnell nach dem Muster »Aggression erzeugt Gegenaggression« auch selbst ausarten können. Gemeint sind hier das entschlossene Verlangen von Gesprächen unter Beteiligung Dritter, die schnelle Einschaltung von Vermittlungsagenturen (Personalrat, wichtige Personen im Kollegium, Streitschlichter und Schüler, ...), schriftliche Interventionen, die einen Prozess zum »Fall« machen und nicht mehr »unter dem Tisch« lassen und die Veröffentlichung von Mobbing-Aktivitäten als Mitteilung in einer Konferenz, als offizielle Mitteilung an den Personalrat, als Tagesordnungspunkt in Gesprächskreisen, Fachkonferenzen usw.

Alle diese Maßnahmen zielen darauf ab, den schleichenden und zunächst quasi heimlich stattfindenden Prozess des Mobbing offensiv möglichst vielen mitzuteilen, die kämpferische Bemühung um Beendigung deutlich zu bekunden, ohne zu diffamieren.

2.2.2 Durch straf-, zivil- und disziplinarrechtliche Verfahren:

- im strafrechtlichen Verfahren: Strafantrag des Mobbingopfers z. B. wegen Beleidigung, Verleumdung oder übler Nachrede (§§ 185 – 187 BGB),
- im zivilrechtlichen Verfahren: Schadensersatzforderungen (§ 823 BGB), Schmerzensgeld (§ 847 BGB) sowie Widerruf und Unterlassung ehrverletzender Äußerungen (§§ 823, 1004 BGB),
- im disziplinarrechtlichen Verfahren: Dienstaufsichtsbeschwerde wegen Verletzung von
 - allgemeiner Beamtenpflicht; bei Vorgesetzten kommt auch eine Verletzung der Fürsorgepflicht in Betracht.

Jedem Mobbingopfer ist zu empfehlen, sich bestimmte Aussagen und Handlungen ausdrücklich (auch schriftlich) zu verbitten. Zugleich sollten die Attacken mit einzelnen Vorfällen nach Zeitpunkt, Intensität, Häufigkeit mit Benennung von Zeugen präzise notiert werden. Vor Gericht hat es sich als günstig erwiesen, wenn ärztliche Atteste vorgelegt werden können, die einen Zusammenhang zwischen den Mobbinghandlungen und der gesundheitlichen Beeinträchtigung attestieren.

Udo Behn

BLLV-Rechtsabteilung Opf.

Herzliche Einladung zum Oberpfälzer Fachlehrkräftetag des BLLV



am Freitag,
16. Januar 2026
ab 14:30 Uhr



im Gasthof Krieger
in Mariaort
bei Regensburg



Für alle interessierten
Fachlehrerinnen und
Fachlehrer – egal mit
welchen Fächer-
kombinationen!*

Programm:

ab 14.30 Uhr **Ankommen** bei Kaffee und Kuchen

ab 15.00 Uhr **Aktuelle Informationen** aus dem Hauptpersonalrat und der BLLV-Vorstandschaft für Fachlehrerinnen und Fachlehrer



*Gerd Nitschke, Vorsitzender Hauptpersonalrat und
1. Vizepräsident BLLV, Experte Dienstrecht und Besoldung*

16.30 Uhr **Neuigkeiten und Wissenswertes**

*Bettina Ondrusek, Vorsitzende Landesfachgruppe FL EG,
Vorsitzende Landesfachgruppe FL mt
Manuel Sennert, Vorsitzender des Bezirksverbands Oberpfalz*

17.00 Uhr *Barbara Gierth, staatliche Schulpsychologin*

ca 18.00 Uhr **Austausch** beim gemeinsamen Abendessen



Anmeldung:

E-Mail an fachlehrer-mt@oberpfalz.bllv.de bis Freitag, 09.01.2026

*Für BLLV-Mitglieder ist die Veranstaltung einschließlich des anschließenden Abendessens kostenfrei. Nicht-Mitglieder zahlen ihr Abendessen mit Getränken selbst.

Wir freuen uns auf euch!

Susanne Metko/Simone Krämer – Bezirksfachgruppenleitung EG

Sylvia Hammerschmid/Marina Schießl – Bezirksfachgruppenleitung mt

„Pack ma's“ – Fortbildung für mehr Miteinander und Zivilcourage an Schulen

Am 18. und 19. September nahmen die JaS-Fachkräfte des Kreisjugendamtes gemeinsam mit Lehrkräften der Schulen aus dem Landkreis Neumarkt an einer zweitägigen Fortbildung des BLLV Oberpfalz teil. Im Mittelpunkt stand das Präventionsprogramm „Pack ma's“, das seit vielen Jahren erfolgreich Gewalt vorbeugt und ein respektvolles Miteinander an Schulen fördert.

Das Konzept, das in Kooperation mit der Dominik-Brunner-Stiftung entwickelt wurde, basiert auf praxisnahen Übungen, die Lehrkräfte und Sozialpädagogen befähigen, Gewalt an Schulen präventiv mit den Schülern zu bearbeiten. Rollenspiele, Gruppenarbeiten und konkrete Handlungsszenarien boten den Teilnehmenden wertvolle Werkzeuge für den Schulalltag. Auch Themen wie Zivilcourage, Empathie, Teamgeist und

Stärkung der Klassengemeinschaft standen auf dem Programm.

„Wir wollen Kinder und Jugendliche dafür sensibilisieren, hinzuschauen statt wegzuschauen, und ihnen zeigen, wie wichtig gegenseitiger Respekt und Unterstützung sind“, betonten die Referenten. Durch die praxisorientierte Arbeit während der Fortbildung konnten die Teilnehmer nicht nur theoretisches Wissen mitnehmen, sondern auch erprobte Methoden, die unmittelbar im Unterricht oder in der Jugendsozialarbeit angewendet werden können.

Die Stimmung während der beiden Tage war geprägt von großem Engagement und Offenheit. Viele Teilnehmende hoben hervor, wie wichtig die Präventionsarbeit in Sachen Gewalt sei: „Das „Pack ma's“ Programm ist für Schulen ein hervorragendes Tool, um Gewalt



präventiv vorzubeugen und für eine positive Gemeinschaft zu sorgen“, so eine Lehrkraft. Mit der Fortbildung setzt der Landkreis ein klares Signal: Gewaltprävention, Zivilcourage und ein achtsames Miteinander sind zentrale Bausteine für eine positive Schulkultur. „Pack ma’s“ leistet dazu einen wichtigen Beitrag. „Die Motivation der Teilnehmenden am Ende der zweitägigen Fortbildung war deutlich spürbar“, so ein Referent. Sie tragen nun das Erlernte als Multiplikatoren in ihre Schulen und Einrichtungen hinein.

Text: Frau Schmidt

Koordinatorin JaS am Landratsamt Neumarkt

Bilder: Ralph Kappelmeier



BLLV

DER BLLV OBERPFALZ

**GEWALT
&
MEDIEN**



PACK MA'S
für eine Schule
ohne Gewalt

&

FAIRNETZEN
Kompetenztraining
zur
Medienprävention

Stark an Ihrer Seite – auch im Fortbildungsbereich
Pack ma's und Fairnetzen
Prävention im Bereich Gewalt und Medien



**Neugierig geworden und interessiert,
für deinen Kreisverband oder in deinem Schulamtsbezirk
ein Seminar zu organisieren?**

Ansprechpartner im BLLV Oberpfalz
für Pack ma's und Fairnetzen:

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e. V.
Bezirksverband Oberpfalz
Beauftragter für pack ma's und fairnetzen



Albert Semmler
Parsberger Weg 10 • 92358 Seubersdorf
Tel. 09497/902216
neumarkt@oberpfalz.bllv.de • www.bllv.de



Amberger Seminar

BLLV

Oberpfalz

Hauptreferent

Prof. Dr.
Karl-Heinz
Gerholz

Unser Oberpfälzer Lehrentag

Vielfältiges
WorkshopangebotGroße
Verlagsausstellung

Kinderbetreuung

Googelst du noch oder
promptest du schon?Mit künstlicher Intelligenz Lernen,
Lehren und Leiten an der Schule
modern gestalten

➡ Die größte Fortbildung für Lehrkräfte der Oberpfalz

Freitag

14 Uhr	15 Uhr	16 Uhr	17 Uhr
			Dr. Seufert: Stimme, Bewegung & Rhythmus
	Kunst: Flüsternde Körper 2.0		Kunst: Zurück zu mir
		Spaniol: Unterrichtsstörungen	
	Birk: Extremismus in der Schule		Mooshammer: Ernährung ab Lebensmitte
	Steinbauer: Zuhörtexte in der GS	Stiegler: Zuhören (DaZ in GS)	
		Kuner: Stressbewältigung	
	Edl: Rechen-quadrate in der GS		
		Arbogast: Englischer Dialog in der GS	
		Prechtl: HSU in der GS	

Samstag

9 Uhr	10 Uhr	11-13 Uhr	13 Uhr	14 Uhr
Gatzhammer: Top Standing		Prof. Gerholz Googelst du noch, oder promptest du schon?	Gatzhammer: Sicherheitstraining und Selbstverteidigung	
Überreiter: Digitale Lernbüros			Überreiter: Entdeckerräume/ Atelierarbeit	
Metko: Textildruck				
Grimm: Juniorhelfer und Juniorhelfer plus			Haas: DaZ in Regelklasse	
Karg-Röckl: Schule am Limit - oder schon im Aufbruch?			Karg-Röckl: Churer Modell	
	Schwemmer und Seidl: Austausch FöL			
Kammerer und Windmaißer: Offener Unterricht			Biz: mit ChatGPT vorbereiten	
Hanusch: Kinder stärken			Hanusch: UF Glück	
Ondrusek: LandesFG FL				
Huber: Stocksport				



Vielfältiges
Workshopangebot

Große Verlags- ausstellung

Kinder-
betreuung

Anmeldung über die App



Simon Glöbl

Sabrina Mittermeier



amberger-seminar@oberpfalz.bllv.de



Grund- und Mittelschule Kümmersbruck

Schulstr. 43 · 92245 Kümmersbruck



<https://oberpfalz.bllv.de/amberger-seminar>

BLLV Wirtschaftsdienst



Alles Gute ZUM GEBURTSTAG!

Ursula Schroll zum 70. Geburtstag

Im August feierte Ursula Schroll, Ehrenvorsitzende des Bezirksverbandes, ihren 70. Geburtstag. Eine kleine Delegation des Kreisverbandes Neumarkt mit ihrem Vorsitzenden Albert Semmler und den Vorstandsmitgliedern Maria Weßling und Heinz Glöckner statteten ihr einen Besuch ab.

Ursula Schroll hatte zwar im Kreisverband außer einer kurzen Tätigkeit als ABJ-Vorsitzende und als langjährige Verbindungslehrerin an der Volksschule Mühlhausen nie eine große Funktion inne, dennoch war und ist sie immer präsent und aus dem KV nicht wegzudenken. Mit aktuellen Berichten zur Schul- und Bildungspolitik bereicherte sie viele Vorstandssitzungen oder Veranstaltungen des KV, führte die Ehrungen auf Adventsfeiern durch, brachte ihre Expertise bei Diskussionen in KV oder auch bei der Unterstützung unserer KV-Arbeit z. B. bei der Vorbereitung von politischen Gesprächen ein.

Seit zwei Jahren wird ihre Leidenschaft fürs Reisen auch im KV spürbar. Sie organisiert Herbstreisen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Der Vorsitzende würdigte ihre Arbeit und bezeichnete sie als Wegbegleiterin und Unterstützerin:

„Ich kenne niemanden, der sich über Jahrzehnte hinweg so wie du mit Herzblut und Überzeugung für den BLLV engagiert hat.

In deiner Verbandarbeit lenktest du immer das Augenmerk auf die Nöte und Probleme an den Schulen, wolltest Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen erreichen, die Wahrnehmung der Tätigkeit der Lehrkräfte schärfen und die Lehrer stärken, denn gute Schule geht nur mit starken Lehrkräften, so deine Überzeugung.

Dabei war dir immer wichtig, die entscheidende Rolle und die Vorbildwirkung von Lehrkräften in den Fokus zu nehmen, die Bedeutung der Beziehungsarbeit aufzuzeigen und Wertschätzung sowie Respekt für die Arbeit einzufordern. Darin warst du ziemlich hartnäckig.

Und die Oberpfalz hat oft auch mit dir ihre eigenen Standpunkte und Forderungen an das Präsidium herangetragen, ja wir dachten im KV sogar, dass du vielleicht als Präsidentin nach München gehen würdest.“

Der Vorsitzende wünschte ihr alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit und viele schöne Momente und drückte die Hoffnung auf noch viele gemeinsame Jahre im BLLV aus.



Werdegang:

- 1978 Eintritt BLLV
- Kurze Zeit ABJ-Vorsitzende im KV
- 1983 – 1992 Stellv. Bezirksvorsitzende
- 1992 – 2019 Bezirksvorsitzende (27 Jahre)
- 1994 – 2020 ÖPR-Vorsitzende
- 1982 – 1994 Mitglied im ÖPR
- 1986 – 2004 BPR
- 2004 – 2020 HPR (2 Jahre Unterbrechung)

Ehrenvorsitzende des Bezirks Oberpfalz April 2019 (BDV)
Karl-Heiß-Medaille in Gold, Juni 2019 (LDV)

Aktuell: Vorsitzende der Kinderhilfe des BLLV (seit 2022)

Text: Albert Semmler, Bild: Maria Weßling.



Alles Gute
ZUM GEBURTSTAG!

Albert Schindlbeck zum 70. Geburtstag

Albert Schindlbeck feiert seinen 70. Geburtstag im Oktober diesen Jahres. Der BLLV Oberpfalz und sein Kreisverband Amberg-Stadt gratulieren ihm von Herzen. Albert war viele Jahre Kreisvorsitzender und somit das Gesicht des Lehrerverbandes in Amberg. Bei seiner Amtsübergabe wurde er daher zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Amberg-Stadt ernannt.

In seiner Amtszeit organisierte Albert Schindlbeck unzählige gesellige Feiern, Ehrungen und politische Veranstaltungen. Sein Engagement beim Volksbegehren „Die bessere Schulreform“, um die Einführung der sechsstufigen Realschule zu verhindern, bleibt uns allen in Erinnerung. Viele Kollegen denken heute noch an die gemeinsamen Aktionen auf dem Amberger Marktplatz, um möglichst viele Unterschriften zu sammeln. Albert war und ist ein Streiter für unser Bildungssystem - besonders auf kommunaler Ebene. Ob es um die Schließungen der ländlichen Hauptschulen oder gegen die Ausweitung der Wirtschaftsschule ging, Albert kämpfte und ging auf die Belange der Lehrkräfte mit vollem Herzblut ein. Nun hat er sich als Parteivorsitzender seiner „Die Liste Amberg“ ganz der Kommunalpolitik in Amberg verschrieben.



Auch hier verliert er, wie schon im BLLV, nie den Blick auf die Menschen.

Auf allen Ebenen war er seit seinem Eintritt in den Verband als Student jahrzehntelang sehr aktiv und im Bezirk als Stellvertreter von Ursel Schroll als deren rechte Hand bekannt. Die beiden galten als unschlagbares Team.

Unserem BLLV steht Albert weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank dafür! Er bleibt auch seinem Kreisverband als Pensionisten-Betreuer treu und organisiert interessante Ausflüge, die stets großen Anklang finden.

Denn Geselligkeit und Freundschaft liegen ihm am Herzen. So ist Albert seit Jahrzehnten aktiver Schlaraffe als Mitglied im Männerbund „Schlaraffia“. Sein Rittername dort passt zu seinem Engagement für das Bildungssystem: „Pädalozzi“! Die Sommer verbringt Albert seit Langem in seinem Feriendomizil am Gardasee – seit der Pensionierung auch außerhalb der Ferienzeiten. Und zuhause ist mit sieben Enkelkindern bei den Schindlbecks immer etwas los. Lieber Albert, dein BLLV wünscht dir noch viele gesunde und aktive Jahre mit deiner Frau Renate!

Von Tanja Fahrholz

Bilder: Renate Schindlbeck



Werdegang im BLLV:

1979	Eintritt in den BLLV, Hochschulsprecher und bis
1982	im Vorstand der Studentengruppe
1984 – 1993	Bezirksvorsitzender der ABJ
1995 – 2006	
und	KV-Vorsitzender Amberg-Stadt (21 Jahre)
2010 – 2020	
1992 – 2019	Stellvertretender Bezirksvorsitzender (27 Jahre)
1994 – 2000	ÖPR-Vorsitzender
ab 1990	BPR-Mitglied
2008 – 2019	BPR-Vorsitzender

Ehrenmitglied des Bezirks Oberpfalz, April 2019 (BDV)

Ehrenvorsitzender des KV Amberg-Stadt, Januar 2020

Aktuell: Pensionisten-Betreuer KV Amberg-Stadt

Kreisverband Amberg-Stadt

„Shot by Adams“ – Fotoausstellung in Amberg

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres lud der Kreisverband Amberg-Stadt seine Mitglieder zum Besuch der Fotoausstellung von Bryan Adams ins Amberger Congress Centrum (ACC) ein. Über 30 Teilnehmer nahmen die Einladung an. Christa Bauer führte unter dem Motto „Shot by Adams“ sehr kurzweilig und interessant durch die Ausstellung des Musikers und Fotografen Bryan Adams, der 1959 in Kanada geboren wurde. Seit den 90er Jahren ist Adams auch als außergewöhnlicher Fotograf international erfolgreich.

Die Fotografien von Bryan Adams zeigten Berühmtheiten abseits des Scheinwerferlichts. In all seinen Fotografien stand der Charakter und das Wesen des abgebildeten Menschen im Mittelpunkt. Mit feinem Gespür gelang es ihm, Persönlichkeit und Individualität seiner Porträtierten eindrucksvoll zu zeigen. Die enge, vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Fotografen und seinem Modell war in jeder Aufnahme spürbar. Einiges erfuhren die Amberger Lehrer auch über die Geschichten hinter den Fotos

berühmter Persönlichkeiten aus Musik, Film, Mode und Kunst.

Mick Jagger, Kate Moss, Pink, Mickey Rourke, Sir Ben Kingsley, Rod Stewart, Tina Turner, Robby Williams und Queen Elizabeth II sind nur einige der Namen, die Bryan Adams Modell standen.

Christa Bauer wusste genau zu berichten, wie es zu den teils intimen und sehr privaten Aufnahmen kam, so zum Beispiel zu dem Foto der Queen, das einzige von ihr, auf dem sie mit privaten Gegenständen abgebildet ist. Oder die Porträts von Amy Winehouse, die „keine Bremse kannte“ und deren Seele der Künstler auf die Bilder brachte.

Im Anschluss an die Führung bedankte sich Tanja Fahrholz (Vorsitzende des KV) und es bestand Gelegenheit, die Ausstellung noch einmal auf sich wirken zu lassen. Einige Teilnehmer nutzten dies und blieben zur genaueren Betrachtung der Bilder und zum gegenseitigen Austausch lange im ACC.

Von Tanja Fahrholz



Kreisverband Amberg-Land

Mit frischem Wind ins neue Schuljahr

Ende September startete der Kreisverband Amberg-Land des BLLV mit einer besonderen Aktion in das neue Schuljahr. Unter dem Motto „Mit einem Energiekick ins neue Schuljahr“ besuchten Mitglieder des Verbandes den Kaffeeladen in Sulzbach-Rosenberg. Zu Beginn der Veranstaltung ließen es sich die Teilnehmenden bei Kaffee und Kuchen gutgehen und nutzten die Gelegenheit zu anregenden Gesprächen.

Im Anschluss gewährte Diana vom Kaffeeladen spannende Einblicke hinter die Kulissen der hauseigenen Rösterei.

Die Gruppe durfte nicht nur zusehen, wie Kaffee frisch geröstet wird, sondern auch den Unterschied zwischen Arabica- und Robusta-Bohnen erschnuppeln. Ein weiterer Höhepunkt war die praktische Übung an der Siebträgermaschine: Mit viel Begeisterung probierten sich die Teilnehmenden in der

Kunst der Latte Art und zauberten beeindruckende kleine Kunstwerke in die Milchschaum-Tassen.

So bot die Veranstaltung den perfekten Auftakt ins neue Schuljahr – denn gute Lehrerinnen und Lehrer brauchen nicht nur Kreide, sondern auch Koffein.

Von Anna Stiegler



Kreisverband Cham

Jahresabschlusssessen in der Klostermühle: Gelungener Ausklang mit bayerischer Gemütlichkeit

Der BLLV-Kreisverband Cham ließ das Schuljahr traditionell mit einem gemütlichen Jahresabschlusssessen in der malerischen Klostermühle ausklingen. Zahlreiche Mitglieder fanden sich am Montag der letzten Schulwoche zusammen, um in geselliger Runde die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und sich auf die Sommerferien einzustimmen. Die stellvertretenden Vorsitzenden Heidrun Bayer und Karin Schuh begrüßten die Anwesenden und blickten auf ein ereignisreiches Jahr des Kreisverbandes zurück. Eines der Highlights war der Besuch des Museums „Nawareum“ in Straubing mit einer Führung unter pädagogischen Gesichtspunkten. Zum Abschluss des offiziellen Teils sprachen die beiden Stellvertreterinnen ein großes Dankeschön an die Vorsitzende Sabine Lankes aus, die den Kreisverband Cham mit großem Engagement führt. Nun ging es aber ans Buffet, das mit köstlichen Grillspezialitäten, hausgemachten Kartoffelspeisen, Gemüse und verschiedenen Salaten bestückt war.

Das Team der Klostermühle hatte wieder alles liebevoll zubereitet. Für die musikalische Umrahmung, die maßgeblich zur heiteren und entspannten Atmosphäre beitrug, sorgte Manfred Hruby. Mit seiner diatonischen Harmonika begeisterte er die Gäste mit einer Auswahl an bayerischen Volksliedern, die zum Mitsingen

animierten. Das Jahresabschlusssessen bot eine hervorragende Gelegenheit für die Mitglieder des Kreisverbandes, sich außerhalb des schulischen Alltags auszutauschen, Kontakte zu pflegen und gemeinsam in die wohlverdienten Sommerferien zu starten.

Von Isabella Hartl



Kreisverband Eschenbach

Kulinarischer Schuljahresabschluss

Mit einem gemütlichen Beisammensein im Biergarten der Brauerei Püttner in Schlammersdorf verabschiedete der BLLV-Kreisverband Eschenbach das Schuljahr in geselliger Runde. Bei kühlem Bier und zünftiger Brotzeit ließen Mitglieder und deren Partnerinnen und Partner das vergangene Schuljahr genussvoll ausklingen. Wie jedes Jahr hatte der Kreisverband seine Mitglieder zu diesem traditionellen Schuljahresabschlusssessen eingeladen, das sich großer Beliebtheit erfreut. In entspannter Atmosphäre und bei sommerlichen Temperaturen standen der persönliche Austausch und die Gemeinschaft im Vordergrund. Vorsitzender Uwe Prösl nutzte den Abend, um sich herzlich für die Treue der Mitglieder und den starken Zusammenhalt im Verband zu bedanken. Sein besonderer Dank galt den Pensionistinnen und Pensionisten, die dem Kreisverband auch im Ruhestand die Treue halten und regelmäßig an Veranstaltungen teilnehmen.

In einem kurzen Rückblick erinnerte Prösl an die Höhepunkte des Vereinsjahres, darunter die Schulhausbesichtigung in Grafenwöhr sowie die spannende Werksführung beim Fahrradhersteller CUBE in Waldershof. Ein Ausblick auf die kommenden Aktivitäten durfte ebenfalls nicht fehlen: Im Oktober steht ein gemeinsames Teamkochen auf dem Programm, gefolgt von der traditionellen Weihnachtsfeier, bei der auch langjährige Mitglieder geehrt werden. Der Abend klang an einem lauen Sommerabend mit angeregten Gesprächen aus – nicht nur über schulische Themen, sondern auch über persönliche Erlebnisse, Urlaubspläne und gemeinsame Erinnerungen. Der Kreisverband blickt dankbar auf ein aktives Schuljahr zurück und freut sich bereits auf die kommenden Begegnungen im neuen Schuljahr.

Von Uwe Prösl



Kreisverband Eschenbach

Centa Hutzler feiert 75. Geburtstag

Ein Leben für Schule und Engagement

Mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung blickt der BLLV-Kreisverband Eschenbach auf eine ganz besondere Persönlichkeit:

Centa Hutzler, das Urgestein des Verbandes, feiert ihren 75. Geburtstag. Ihr Lebensweg steht beispielhaft für Engagement, Humor und Herzblut im bayerischen Schulwesen.

Bereits mit 20 Jahren schrieb sie Geschichte – als jüngste Fachlehrerin für Hauswirtschaft und Handarbeit in ganz Bayern.

Ihr beruflicher Weg führte sie zunächst an die Volksschule Grafenwöhr, wo sie 30 Jahre lang unterrichtete. Danach wirkte sie noch 12 Jahre am Heilpädagogischen Zentrum in Irchenrieth, wo sie schließlich auch ihren wohlverdienten Ruhestand antrat.

Doch Ruhestand bedeutete für Centa Hutzler nie Stillstand: Seit 1973 Mitglied im BLLV, bringt sie sich seit über 52 Jahren aktiv im Kreisverband ein – stets mit Esprit und Humor. Besonders bei den Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern bereichert sie das Vereinsleben mit ihren humorvollen Anekdoten und selbstverfassten Gedichten, die für viele zum Höhepunkt der Veranstaltungen gehören.

Ihr Wirken ist geprägt von Wärme, Loyalität und gelebtem Gemeinschaftssinn – Eigenschaften, die sie nicht nur zur geschätzten Kollegin, sondern auch zur Freundin vieler Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter machen. Der BLLV-Kreisverband Eschenbach gratuliert herzlich zum Geburtstag und dankt Centa Hutzler für ein beeindruckendes Lebenswerk im Dienste der Bildung.

Von Uwe Prösl



(von links): Uwe Prösl (Kreisvorsitzender), Centa Hutzler, Hannes Hutzler, Rudi Lang (Pensionistenbeauftragter)

Kreisverband Neumarkt

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne, teils Unbekannte, liegt so nah!

Mitte Juli 2025 fand unsere diesjährige „Landkreisfahrt“ statt. Unser Kollege und Kreisheimatpfleger Rudi Bayerl brachte uns viel Sehenswertes, Geschichtliches und Wissenswertes in unserer Umgebung nahe, was vielen von uns völlig unbekannt war.

Zuerst ging es nach Mindorf. Hier besichtigten wir die bemerkenswerte Wehrkirche mit ihrer im Original erhaltenen spätgotischen Schablonen-Deckenmalerei.

Im wuchtigen Wehrturm befinden sich zahlreiche gotische Fresken. Die Barockaltäre komplementieren das Gesamtbild dieser ungewöhnlichen Kirche.

Weiter ging es zur Burg Hofberg in Obermässing. Sie wurde von den Bauern (Mässinger Haufen) im Bauernkrieg 1525 eingenommen. Die Burganlage, die lange in Eichstätt Hand war, wurde vom Pfalzgrafen von Neumarkt zurückerobert, um die Ordnung wieder herzustellen. Etliche Aufständische



wurden zum Tode verurteilt und in den umliegenden Ämtern hingerichtet.

Anschließend besuchten wir in Thalmässing das „Museum Fundreich“, ein vor- und frühgeschichtliches Museum, das die Entwicklungen über Jahrtausende in Thalmässing begreifbar darstellt. Ein kleines, feines Museum, das man unbedingt besucht haben muss.

Das Geschichtsdorf Landersdorf rundete die geschichtlichen Epochen um Thalmässing ab. Für das leibliche Wohl sorgten hervorragende Wirtshäuser vor Ort.

Die Erklärungen zum 500. Gedenken an den Bauernkrieg 1525, sowie zu vielen örtlichen Besonderheiten machten diese Fahrt zu einem unvergesslichen Ereignis.

Von Maria Weßling / Bild: Elke Semmler

Auf Spurensuche in Frankreich

Der BLLV-Reisedienst hatte für den BLLV Kemnath wieder eine Studienreise zusammengestellt. Gemeinsam mit Reisebegleiter Wolfgang Lippert hatte man sich auf das Ziel Nordfrankreich, Normandie und Bretagne, geeinigt. Die 27 Reiselustigen machten sich per Flugzeug über Paris nach Rouen auf, wo die Gruppe für die ersten drei Nächte untergebracht war. Bei Ausflügen ans Meer lernten sie wunderbare Orte wie das romantische Honfleur oder das mondäne Deauville kennen, wo früher der europäische Adel verkehrte. Die von Klippen und Kreidefelsen geprägte Alabasterküste hat Künstler wie Monet zu ihren stimmungsvollen Bildern inspiriert. In Arromanches informierte sich die Gruppe im dortigen Museum umfassend über die Ereignisse der Landung der Alliierten am D-Day, dem 6. Juni 1944. Beeindruckend und erschütternd stellte die Ausstellung den Schrecken des Krieges dar. Parallelen zu heutigen Kriegsgeschehnissen ließen sich unschwer erkennen. Die Frage „Warum lernen wir nicht aus Kriegen?“ konnte auch dieser Besuch nicht beantworten. Weiter zurück in der Geschichte ging es in Bayeux. Im Musée de la Tapisserie konnte man einen 52 Zentimeter hohen und 68 Meter langen Wandteppich aus dem 11. Jahrhundert bewundern. In 58 Einzelszenen zeigt diese Stickarbeit die Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm den Eroberer, die mit der Schlacht bei Hastings 1066 endete. Kurz vor Erreichen der Bretagne erscheint am Horizont, wie eine Fata Morgana im Wattenmeer, die atemberaubende Klosterinsel Mont Saint Michel (s. Foto). Dort verbrachte die Gruppe mehrere Stunden, um diesen besonderen Ort zu erkunden.

Dann ging es weiter nach Saint-Malo, dem Standort für die nächsten drei Tage. Der originalgetreu wiederaufgebaute historische Stadtkern sowie die Festungsanlagen machen diese Stadt zu einem der meistbesuchten Orte Frankreichs. Ein besonderer Ausflug führte die Reisenden in Richtung „Rosa Granitküste“, wo sie mit einem Ausflugschiff auf die Ile de Brehat übersetzten. Ein himmlischer Ort der Entschleunigung erwartete sie.

Auf der Rückfahrt nach Saint-Malo besuchte die Reisegruppe das Gezeitenkraftwerk La Rance bei Dinard und lernte, wie durch den mächtigen Tidenhub von bis zu acht Metern Energie gewonnen wird. Nicht nur wunderschöne Landschaften, charmante Orte und herrliche Baudenkmäler lernten die Reisenden in der Normandie und der Bretagne kennen. Auch der Genuss kam nicht zu kurz. Im kleinen Ort Camembert beobachteten sie die Herstellung des gleichnamigen Käses. Calvados und Benediktinerlikör wurden in der Brennerei bzw. in der ehemaligen Benediktinerabtei verkostet. In Cancale besuchte die Gruppe eine Austernfarm und konnte die Meeresfrüchte anschließend probieren.

Am vorletzten Tag der Reise hielt der Bus auf dem Weg nach Paris in Chartres, wo die älteste, noch erhaltene hochgotische Kathedrale besichtigt wurde. In Paris angekommen, konnte man bei einer Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Paris sehen. Den letzten Vormittag verbrachte die Reisegruppe auf dem Montmartre, dem Künstlerviertel mit der wunderschönen Kirche Sacre Coeur. Eine erlebnisreiche Reise mit vielfältigen Eindrücken ging zu Ende.

Von Gisela Kastner



Kreisverband Neustadt – Weiden – Vohenstrauß – Eschenbach

Zu Besuch bei der Landesgartenschau

Die Landesgartenschau in Furth im Wald war Ziel des diesjährigen Sommerausflugs der BLLV Kreisverbände Neustadt / Weiden / Vohenstrauß / Eschenbach.

Das große, stadtnahe und einladende Gelände wurde ausgiebig erkundet, eine Kurzvorstellung des Further Drachenstichs besucht und das leibliche Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz. Im Anschluss blieb den Teilnehmern noch ausreichend Zeit, die gemütliche Atmosphäre zu genießen und Lieblingsplätze ausfindig zu machen.

Eine „Lucky 5“-Verlosung und eine erfrischende Getränkeunde verkürzte die Fahrzeit und rundete den Ausflug bei sommerlichen Temperaturen ab.

Alle waren sich einig: Schön war's! Das nächste Mal sind wir wieder dabei!

Von Barbara Schwemmer



Kreisverband Oberviechtach

Tagesausflug ins „Xperium“ in St. Englmar und in das Glasdorf Arnbruck

Ein Tag voller Staunen, Lernen und kreativer Inspiration erwartete die Mitglieder des BLLV Oberviechtach mit ihren Familien beim Ausflug ins Bayerwald-Xperium, ein Museum über Naturphänomene in St. Englmar und im Glasdorf Weinfurter in Arnbruck. Zwei Orte, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch eines gemeinsam haben: sie begeistern Jung und Alt.

Das Xperium, ein Mitmachmuseum, das sich ganz der Welt der Wahrnehmung widmet, lud mit über 100 Experimentierstationen die

BLLV-Mitglieder dazu ein, Naturphänomene mit allen Sinnen zu erforschen. Das Motto „Anfassen ausdrücklich erwünscht“ wurde vor allem bei den Kindern und Jugendlichen mit Freude umgesetzt. Gerade für die Lehrerinnen und Lehrer des Lehrerverbandes eröffnete sich mit dem Besuch des Museums eine neue Möglichkeit für eine Klassenfahrt und so Wissenschaft spielerisch begreifbar zu machen.

Im Anschluss daran wurde das Glasdorf Weinfurter in Arnbruck besucht. In der

Glashütte konnten die Mitglieder des BLLV den Glasbläsern und Grafiteuren über die Schulter schauen.

Aus flüssigem Glas schufen die Glasbläser filigrane Kunstwerke.

Es blieb auch noch ausreichend Zeit, die ausgestellten Glaskunstwerke anzuschauen oder Mitbringsel einzukaufen.

Den gemütlichen Abschluss des gelungenen Tages bildete ein gemeinsames Abendessen.

Von Annemarie Mösbauer



Regensburg-Land auf Kulturfahrt 2025

Die jährliche eintägige Bildungsreise des KV führte uns 2025 in die nördlichste Oberpfalz und ins benachbarte Egerland – und sie war ein Volltreffer. Die Ziele zogen: Die Teilnehmerzahl lag deutlich über dem Vorjahr, und mit Freude begrüßten wir mehrere Gast-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer aus dem KV Regensburg Stadt. Unsere erste Station war das heutige Cheb (Eger). Dort empfing uns der leidenschaftliche Stadtführer Jan. Ausgehend von der Architektur des großen Marktplatzes entfaltete er lebendig die historischen Zusammenhänge und Besonderheiten seiner Heimatstadt. Sein profundes Wissen und seine sprachliche Gewandtheit machten ihn zu einem echten, im besten Sinne böhmischen Gelehrten – liberaler Patriot und Europäer zugleich. Einhellige Meinung: absolut empfehlenswert. Besonders berührend war der Moment, als eine Teilnehmerin in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus vor dem Taufstein stand, über dem sie getauft worden war.

Zurück in Bayern stärkten wir uns in der stillvollen Ambiente des Prinzregent Luitpold mit einem köstlichen Mittagessen, das

neue Energie für den Nachmittag gab. Der Nachmittag bot Zeit zur freien Erkundung von Waldsassen: die prächtige Wallfahrtskirche, die beeindruckenden Schnitzwerke der Bibliothek, der Klostergarten mit Naturerlebnispark und das Stiftlandmuseum – für Kulturliebhaber ein reich gefülltes Programm. Auf dem Heimweg machten wir einen lohnenden Abstecher ins Dorf Wondreb, wo die Decke der Friedhofskapelle einen beeindruckenden barocken Totentanz zeigt; auch die Ausstattung der Dorfkirche verdient Bewunderung. Ein ebenso wichtiger Teil der Kulturfahrt waren die

Gespräche während der Fahrt. Die Stunden im Bus gaben Kolleginnen und Kollegen Raum für Austausch, Ideen und gemeinsame Erinnerungen – ein wertvoller sozialer Gewinn neben dem kulturellen Programm. Ohne Zwischenfälle kehrten wir abends nach Regensburg zurück. Mein Eindruck: Keiner bereut die Teilnahme.

Die Kulturfahrt 2025 war informativ, emotional und verbindend – ein rundum gelungener Tag. Verantwortlich für die Fahrt zeigten sich Horst Bogner und Eva Lichtinger. Vielen Dank!

Text: Horst Bogner, Fotos: Eva Lichtinger



Dienstanfängerveranstaltung

Erstmals in diesem Jahr begrüßten die beiden Kreisverbände Regensburg Stadt und -Land die neuen Lehramtsanwärter noch vor ihrem Dienstbeginn, mit dem Ziel den Start in das Referendariat zu erleichtern. Hierfür standen hochkarätige Referenten zur Verfügung.

So gab Astrid Schels dienstrechtliche Infos und unterstrich dabei, dass man sich auf den BLLV in jeder dienstlichen Lage verlassen kann. Rektor Josef Beck schilderte den Blick auf die Arbeit der LAAs aus dem Standpunkt eines Schulleiters und gab wertvolle Hinweise für die ersten Monate in Klasse, Schule und im Umgang mit Eltern.

Hermann Schöberl, Wirtschaftsdienst, beleuchtete das Thema Versicherungen und Finanzen und Barbara Gierth schärfte den Blick der Teilnehmer für besondere (Krisen-)Situationen im Schuldienst aus der Sicht einer Schulpsychologin.

Dr. Christoph Vatter hob Mitgliedsleistungen, Solidarität und Interessenvertretung für Lehramtsanwärterinnen und -anwärter hervor.

Die Teilnehmenden erhielten zum Abschluss ein BLLV Starterpaket mit Materialien wie den „Lieblingstagen“ und nutzten eine gemeinsame Brotzeit zum weiteren informellen Austausch.

Das Treffen betonte die Bedeutung von Vernetzung, Unterstützung und Solidarität zu Beginn des Lehrerberufs.

Von Dr. Christoph Vatter



Kreisverband Schwandorf-Nabburg

Fahrt zur Luisenburg



Die Kreisverbände Schwandorf-Nabburg und Burglengenfeld besuchten die Aufführung des Musicals „West Side Story“ auf der Luisenburg. In dem Stück geht es, wie bei Romeo und Julia auch, um zwei Menschen, die sich lieben, jedoch nicht zusammen sein dürfen. Eingebettet in die einzigartige Kulisse der Luisenburg erlebten die Besucher eine eindrucksvolle schauspielerische Leistung in einem abwechslungsreichen Theaterstück. Passend zur hinreißenden Musik von Leonard Bernstein wechselten sich Tanz und Kampfszenen mit den berührenden Liebesszenen zwischen Maria und Tony ab. Am Ende der Vorstellung gab es einen langen, wohlverdienten Applaus für die Schauspieler.

Von Christa Schwaiger

Kreisverband Schwandorf-Nabburg

Bootsfahrt auf der Naab

Bei herrlichem Spätsommerwetter unternahm der KV Schwandorf-Nabburg Ende September eine Bootsfahrt auf der Naab. Ausgerüstet mit Schwimmwesten fuhren die 18 Teilnehmer in zwei Zillen von Perschen nach Nabburg. Mit im Boot saßen Gästeführer, die davon erzählten, dass früher die Kinder der Ortschaft Haindorf mit der Zille über die Naab nach Perschen in die Schule und wieder nach Hause gebracht wurden. Die gemütliche Fahrt ging an der „Vogelinsel“, einem Paradies für Vögel, vorbei. Die Gruppe passierte das alte Flussbad, das längst nicht mehr in Betrieb ist. Bei der Poschenrieder Mühle ging es wieder zurück nach Perschen. Zum Abschluss der Bootstour gab es eine zünftige Brotzeit im Bauernmuseum Perschen. Es war ein gelungener Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein.

Text und Bild: Christa Schwaiger



Kreisverband Waldmünchen

Schuljahresabschluss in der Mühle

Der Kreisverband Waldmünchen des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) lud zum Schuljahresabschluss seine Mitglieder zu einer Besichtigung der restaurierten Thurauer Mühle ein. Mühlenbesitzer Max Rohrmüller hieß die Besucher herzlich willkommen. Nachdem das imposante Mühlenrad bestaunt worden war, folgte eine Tour durch das aufwändig sanierte Gebäude.

Zu entdecken gab es neben der Antriebstechnik weitere interessante Räume und Gegenstände aus längst vergangenen Tagen.

In der bereits im 14. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnten Mühle finden heute auch ein Trauzimmer sowie ein Raum für den Naturpark Oberer Bayerischer Wald Unterkunft. Allgemein verbindet die Thurauer Mühle, deren Umbau aus Eigenkapital und

Fördergeldern finanziert wurde, stets den Charme der ursprünglichen Gemäuer mit modernen Elementen. Die liebevolle und aufwändige Gestaltung zeigt auch das Ziel der Familie Rohrmüller: Das alte Handwerk nicht zu vergessen und die alte Mühle als Kulturgut für die nächsten Generationen zu erhalten.

Im Anschluss an die Besichtigung lud Ingrid Sturm, die neue Vorsitzende des Kreisverbandes Waldmünchen, die über dreißig teilnehmenden Mitglieder noch zu Kaffee, Kuchen und Brotzeit ein.

Gerne blieb man noch einige Zeit in gemütlicher Runde zusammen, um ausschließlich der Geselligkeit zu frönen.

Von Julia Gruber-Platzer



Der BLLV-Kreisverband Waldmünchen traf sich zum Schuljahresende in der Thurauer Mühle.

• KEISVERBAND WEIDEN •

HERZLICHE EINLADUNG

ergeht an alle Mitglieder des BLLV-Kreisverbandes Weiden
zur Generalversammlung
mit Erstellung der Liste der PR-Kandidaten

am Donnerstag, 30. Oktober 2025 um 18.30 Uhr
im Schützenhaus (Hetzenrichter Weg 20, Weiden)

**JETZT
ANMELDEN!**

TAGESORDNUNG:

Begrüßung | Geschäftsbericht des Vorsitzenden

Totenehrung

Kassenbericht und Revision

Wahl der Kandidatenliste für die Personalratswahl 2026

Planung Jahresprogramm 2026 | Planung Weihnachtsfeier 2025

Wünsche und Anträge



Anmeldung bitte

bei Christiana Köhler (Telefon 27489 oder weiden@oberpfalz.bllv.de)

Mit herzlichem Gruß

Manuel Sennert, Vorsitzender
Christiana Köhler, Geschäftsführerin





Begegnen Sie
Menschen und
ihrer Kultur

Studiosus

Intensiver**leben**

Kommende Termine:

21./22. November 2025
Amberger Seminar

2. Dezember 2025
Bezirksvorstandssitzung

23./24. Januar 2025
BV-Klausur

20./21. Mai 2026
pack ma's
in Regenstauf



Oberpfalz